

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Heike Herfart
Wortschliff
Zimmermannstraße 31a
12163 Berlin
Stand: 2022

1. Für alle Lieferungen und Leistungen von Heike Herfart – Wortschliff, im Folgenden Auftragnehmerin genannt, an Kunden gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nur, wenn sie von der Auftragnehmerin ausdrücklich und schriftlich anerkannt wurden. Auch für das vorvertragliche Schuldverhältnis gelten die Regelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, insbesondere die Haftungsbegrenzungsklausel.
2. Mit der Auftragserteilung bestätigt der Kunde, im Folgenden Auftraggeber genannt, dass er diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat.
3. Sämtliche Preise der Auftragnehmerin verstehen sich zuzüglich der zum Zeitpunkt der Zahlung gültigen Mehrwertsteuer, derzeit 19 %, bei der Übertragung von Urheberrechten 7 %.
4. Alle Rechte, insbesondere ein Nutzungsrecht, an gelieferten Texten – neu erstellte bzw. Überarbeitungen – bleiben bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen durch den Auftraggeber an die Auftragnehmerin bei der Auftragnehmerin.
5. Das Urheberrecht sowie alle sonstigen Rechte für neu verfasste Texte liegen bei der Auftragnehmerin. Der Auftraggeber erhält mit vollständiger Zahlung ein einfaches Nutzungsrecht jeweils für den vereinbarten Zweck. Für jede hierüber hinausgehende Nutzung, beispielsweise die Veröffentlichung in einem anderen Medium, muss das Nutzungsrecht zusätzlich erworben werden.
6. Der Auftraggeber ist aufgefordert, den Text vor der Veröffentlichung auf Fehler zu prüfen. Die Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit der im Text gemachten Aussagen sowie für deren juristische Unbedenklichkeit liegt beim Auftraggeber.
7. Über die endgültige Form eines Textes entscheidet der Auftraggeber. Stilistische Überarbeitungen und Lektorate verstehen sie sich lediglich als Verbesserungsvorschläge und bedürfen der Prüfung und Annahme durch den Auftraggeber. Eine Haftung für stilistische Korrekturen wird ausgeschlossen. Für vom Auftraggeber nachträglich veränderte Textpassagen oder Texte übernimmt die Auftragnehmerin keinerlei Verantwortung.
8. Korrekturen werden stets mit größter Sorgfalt durchgeführt. Eine Garantie für völlige Fehlerfreiheit ist jedoch ausgeschlossen. Beanstandungen sind vom Auftraggeber innerhalb einer Frist von 7 Kalendertagen nach Lieferung unter Angabe des Wortlauts der beanstandeten Textstelle(n) und mit detaillierter Begründung geltend zu machen. Erfolgt diese Geltendmachung nicht oder zu spät, gilt die Leistung als akzeptiert. Bei berechtigten Reklamationen ist der Auftragnehmerin eine angemessene Frist zur Nachbesserung einzuräumen. Nur wenn diese Nachbesserung nicht erbracht werden kann, besteht Anspruch auf angemessene Minderung des vereinbarten Honorars.
9. Die Auftragnehmerin haftet ausschließlich bei nachweislichem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit in voller Höhe. In allen anderen Fällen nur aus Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht maximal jedoch in Höhe des jeweiligen Auftragswerts. Der Einwand des Mitverschuldens bleibt offen. Die Haftungsbegrenzung gilt nicht bei Personenschäden.
10. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle notwendigen Mitwirkungsleistungen zur Durchführung des Auftrages vorzunehmen, insbesondere die vereinbarten Informationen zur Texterstellung bzw. die zu überarbeitenden Texte termingerecht zur Verfügung zu stellen. Für Verzögerungen, die auf der Nichterfüllung dieser Vereinbarungen beruhen, übernimmt die Auftragnehmerin keine Haftung.